

As der Stäbe



In der Erneuerung des Willens in mir ist die Verantwortung für mich und meine Welt entweder Last oder Lust. Last wird es, wenn das Ego immer wieder wahrhaftige Erneuerung verweigert – Lust der Verantwortung ist gewiss, wenn wir dem in uns ruhenden göttlichen Willen erlauben, sich zu entfalten.
Du entscheidest.

Das Element Feuer erfasst unsere kreative Schöpfungsenergie, unseren Willen in Ausrichtung auf die zu erschaffende Wirklichkeit. Diese feurige Energie entspricht dem Frühlingsbeginn. Wenn wir still in uns unsere Schöpfungsenergie zentrieren werden wir ihrer Quelle gewahr. In Aktionismus und ohne Bezug auf diese Quelle werden all unsere ausgestalteten Lebensprojekte ohne wirkliche Willenskraft sein und bald brachliegen. Der Wille etwas zu initiieren, was der inneren Vision unseres Lebens Spiegel für die Welt sein mag, unterliegt nicht einer ominösen Bestimmung, sondern der klaren Willenserklärung, hier zu sein um uns zu leben. Wir sind immer an diese ursprüngliche Kraft des feurigen Schöpfungswillen angeschlossen. Das As der Stäbe zeigt diesen Willen in einer Feuersäule, die dem Baum des Lebens entspricht. Der gestaltende Wille ist in Verbindung mit der göttlichen Inspiration bereit zu wirken. Die Rückbindung an die göttliche Inspiration ist in den jetzigen Lebenssituation bereit, alte Hemmungen zu verbrennen. Verhärtungen und disharmonische Kräfte in werden nicht mehr geduldet. Hemmende Kräfte in unseren Lebensfeldern werden mit der Reaktion des Umbruchs konfrontiert, werden gemäß unseres innersten Anliegens gereinigt. Dem Feuer entspricht auch eine energetische Willensreinigung, die all unsere Lebensbereiche mit einschließt. Das As der Stäbe durchdringt – noch ohne Aktivität – diese Wirklichkeiten.

Ebene 1: die Materie, der Körper im Raum der Schöpfungsenergie

In welchem konkreten Willen stehe ich zu meinem materiellen Lebensraum? Entspricht dieser meinem ganzheitlichen Willen oder ist es eher die Anpassung an gesellschaftliche, beziehungsrelevante Begrenzungen, denen ich meinen Willen unterordne? Stehe ich auf festem Boden, ist meine Körperenergie entsprechend meinem Energiepotential so zentriert, dass ich den Mut aufbringen kann, alte, sich hemmend wiederholende Kräfte in meinem Basisraum zu erhellen und möglicherweise zu verbrennen? Das As der Stäbe fordert auf, die Verantwortung für meine Schöpfung wieder zu erlangen. Ich bin nicht das Opfer meiner Welt, ich haben sie erschaffen. Wo immer Begrenzungen im materiellen Lebensraum sind, fordert das As der Stäbe auf, ein blitzendes Gewitter zu sein, nachdem ich klarer sehe. Ich entlade mich aller Energien, die mich im feurigen Bereich meines Körpers gefangen halten. Ich atme Feuer, lade mich auf mit meinem Willen und fühle die Hitze durch mich strömen. Ich bewege den Körper, erhitze ihn und nutze die Transformationskraft des Feuers, um mich körperlich-materiell zu reinigen.



Ebene 2: die Welt der Gefühle im Raum der Schöpfungsenergie

Der erlebte Feuerstoß bringt auch Schmerzen hervor (möglicherweise ein Grund der Verweigerung, wirklich göttlichen Willen entsprechend zu leben). Mir altvertraute Werte werden in Frage gestellt, denn sie reichen der Energie des Schöpfungswillen nicht mehr zum Erfolg. Der Verausgabung der Willenskräfte im Gefühlsraum folgt Vergeblichkeit, aus der eine dumpfe Gefühlswand entsteht. Wir wollen uns hingeben, doch unsere Gaben sind nicht so erwünscht, wie wir es möchten. Um nicht in die Energie der Verderbnis einzutauchen rät uns das As der Stäbe zu einem wahren Feuerwerk der Emotionen, die sich auf die Welt der Gefühle aufgepfropft haben. Wie oft bin ich gescheitert im Raum der Gefühle? Wie oft habe ich versucht, den anderen Menschen zu erreichen und bin gescheitert? Was tue ich nun nicht alles, um wenigstens ein Quäntchen Glück zu erhalten? Das schmerzt. Richte einen Raum zum Brüllen ein, werde dir deiner Entsagung bewusst und beginne wieder die Quelle deiner Kreativität zu fühlen. Durchdringe die Dumpfheit des Bauches mit dem Feuer des Beckens, richte deinen Willen auf die Wirbelsäule und entfache das Feuer der Begeisterung in dir – denn die Hingabe gehört zunächst dir. Hole alle Energien zurück, mit denen du dich selbst manipuliertest und von den Energien anderer dich abhängig machtest.

Ebene 3: die Kraft des Mentalen im Raum der Schöpfungsenergie

Durch die Entwicklung authentischen Fühlens steht scheinbar alles in Frage, was uns lieb und wert ist. Es braucht geistige Stärke, um nicht in die Verwirrung (Kennzeichen der mentalen Kontrolle) zu verschwinden. Die Erneuerung unseres Schöpfungswillen bewirkt auch Erkenntnisse über die mentalen Kräfte. Wie viele Kompromisse sind bereits eingegangen worden, welche Selbstverleugnung der eigenen Wahrheit pumpt durch unser Blut, dem Strom der Lebendigkeit? Die Kraft des Mentalen ist im Bild des Feuers zentral: Fällt nun alles der Zerstörung zum Opfer, bin ich in Wut und mentalem Zorn überhaupt noch zurechnungsfähig? Schütte ich aufgrund der Selbstverleugnung nun mich selbst mit dem Bade aus? Denn das schöpferische Feuer ohne Bewusstheit führt zu einer Diktatur, wirkt möglicherweise zerstörerisch. In dieser Zerstörung liegt viel Intensität, die gerne mit Lebendigkeit verwechselt wird. Die dritte Ebene ist jedoch die Ebene der mentalen Kraft, die durch den Willen gelenkt und eingesetzt wird um der Selbstverwirklichung zu dienen, indem wir uns von unseren Fiktionen befreien!

Ebene 4: die Kraft des Herzens im Raum der Schöpfungsenergie

In diesem Moment der Befreiung öffnet sich das Herz, wird zu einem Raum von Mitgefühl zu uns selbst. Das Feuer des Herzens ist die göttliche Flamme in uns, der wir vertrauen können. Die Folge anezogenen Misstrauens dem eigenen Herzen gegenüber ist Mitleid, die Energie der Dämpfung von Kraft und Freude. Mit der Kraft des Herzens beginnt das Risiko, ohne Illusion ganz hier zu sein. Das schafft Distanz und Entfremdung, denn der gemeine Konsens der Gesellschaft ist immer gegen die Wahrheit des Herzens gerichtet. Die Rebellion in der Mitte des Herzen ist, durch die Begeisterung der Seele zu ihrer wahrhaftigen Berufung, nicht mehr aufzuhalten. Das



Herzensfeuer ist spontan, ohne Kalkül und dir treu ergeben. Du kannst nicht fremd gehen, außer du verrätst dein eigenes Herz. Was man uns lehrte, ist die Gefahr der Beliebigkeit, die uns zu oberflächlich Liebenden machen würde. Doch das Feuer des Herzens meint nun gerade dies: Sei beliebt bei dir selbst, dann gehe mit dieser Liebe deines Herzens in die Welt und riskiere Dich. Zunächst bei diesem, dann bei jener. Und bald bist du weltweit beliebt, denn ein Mensch der mitfühlt und nicht mitleidet ist frei und kann wahrhaftig den Nächsten erreichen.

Ebene 5: der Ausdruck im Raum der Schöpfungsenergie

Der Ausdruck dessen, was wirklich durch die gestaltet sein will, ist jetzt mühelos möglich, denn du berechnest nicht mehr die Reaktion der Anderen. In der Kehle tönt der Gesang des Herzens, um deine Schöpfungskraft in Verwirklichung mit allen zu teilen. Herzens orientierte Menschen haben seit jeher den Gesang genutzt um sich auszudrücken, ihre Welt zu besingen und sie so durch Schwingungen Wirklichkeit werden zu lassen. Singe die Welt von deinem Herzen her und halte nichts zurück. Denn sogenannte „vornehme“ Zurückhaltung ist Ausdruck gesellschaftlich feiger Menschen, deren Anpassung sie zu Marionetten ihres Selbstmitleids hat werden lassen. Daraus folgt Verwirrung und gemeinsame Schwäche; der Klügere gibt nach ist ein häufig gehörtes Argument dieser Weltenverweigerung: Denn wenn der Klügere nachgibt, regiert der Dumme. Wohlgermerkt geschieht dies in uns und erst dann in der Welt! Die befreite Energie des Schöpfungsfeuers fördert nicht nur die Intelligenz des Herzen, sondern fordert auch deren Einsatz in der Welt! Damit entrücken wir den Lebenslügen und werden zum Ausdruck von mehr Echtheit und Wahrhaftigkeit.

Ebene 6: Die Eine Aussicht aus dem Raum der Schöpfungsenergie

Das As der Stäbe kennt in seiner Einfachheit keine Konzepte. Es lädt zur Einsicht ein, mit welchen Geistesgaben, Seelentalenten und Körpereigenschaften wir unterwegs sind. Das Feuer der Kundalini, Bild befreiter Schöpfungsenergie auf allen Ebenen, wird in das Dritte Auge geleitet und zur Hellsicht genutzt. Denn die Konsequenz des Schöpfungsfeuers in uns ist die Durchdringung der Wirklichkeit auf das Wesentliche hin. So ist eine Unterstützung des As der Stäbe, sich mit wichtigen Dingen zu beschäftigen das Unwichtige zu verbrennen, sprich: es nicht zu erzeugen. So lernen wir zu unterscheiden, was uns wesentlich ist von dem, was uns davon ablenkt, aus unserer Quelle zu schöpfen.

Wenn die Energie einfach nur da ist, wenn sie nirgendwohin fließt, sondern an der Quelle pulsiert, dort ihr Licht ausstrahlt und wie ein Lotus blüht, ohne nach außen oder innen zu fließen, dann ist sie hier und jetzt. Die Quelle des Lichts ist in dir, nicht in der äußeren Welt. Wenn du sie draußen suchst, findest du sie nie. Sie ist dein innerstes Wesen. Du bist strahlendes Licht, dein Wesen ist Licht. Dieses Licht ist dein innerster Kern. Es ist Du.

osho

